

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Wirtschaftsplan 2017***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

11.11.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.12.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

1. der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
2. der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

den Wirtschaftsplan 2017 in der vom Aufsichtsrat am 21. Oktober 2016 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad-GmbH) werden in Höhe von rd. 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-gmbH (SBBG) sowie in Höhe von rd. 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung der Gesellschafter. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der SBBG sowie der Stadtbad-GmbH herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 1. November 2016 wurde die Zuständigkeit hierfür für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Im Hinblick auf die Harmonisierung des europäischen Rechtsrahmens wurde das neue Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) am 7. Januar 2015 beschlossen. Dies führt vom Geschäftsjahr 2016 an zu kleineren Ausweisänderungen u. a. in der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang und im Lagebericht. Insbesondere bedeutet dies, dass künftig fast alle Erlöse den Umsatzerlösen zuzuordnen sind und kaum noch Beträge unter den sonstigen betrieblichen Erlösen auszuweisen sind. Zusätzlich entfallen auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die künftig im Betriebsergebnis auszuweisen sind.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat der vorgelegten Fassung der Wirtschaftsplanung 2017 in seiner Sitzung am 21. Oktober 2016 seine Zustimmung erteilt.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadtbad-GmbH weist einen Zuschussbedarf für den Gesamtbetrieb von 8.367 T€ aus, hiervon entfallen 4.741 T€ (56,66 %) auf die Wasserwelt und 3.626 T€ (43,34 %) auf den Bäderbestand. Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Betriebsteile wird auf die Anlagen 1 und 2 des beigefügten Wirtschaftsplans 2017 verwiesen. Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust von rd. 7.940 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig rd. 427 T€ entfallen.

Gegenüber der bisherigen Mittelfristplanung auf Basis des Wirtschaftsplans 2016 (Verlust 2017: 8.802 T€) wird ein um 435 T€ verbessertes Ergebnis erwartet. (Verlust 2017 neu: 8.367 T€). Maßgeblich hierfür sind neben Anpassungen der Ertrags- und Aufwandspositionen insbesondere folgende Faktoren:

- In den Umsatzerlösen ist die zum 1. Dezember 2016 vorgesehene Entgelterhöhung für die Nutzung der Einrichtungen der Gesellschaft von durchschnittlich 10 % berücksichtigt worden. Diese führt ab dem Wirtschaftsjahr 2017 unter Berücksichtigung des zu erwartenden Besucherrückgangs durch den Weiterbetrieb des Badezentrums Gliesmarode durch eine private Betreibergesellschaft zu einem erwarteten Mehrertrag von rd. 159 T€ pro Jahr.
- Die Umsetzung des Konsolidierungsbeitrages aus dem Jahr 2016, die die Aufgabe des Eigenbetriebs der Gastronomie in der Wasserwelt und eine (ab dem 11. Mai 2016) erfolgte Verpachtung an die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH zum Inhalt hatte, führt zu einer Verringerung der Personalkosten und des Materialaufwands.

In der Planung berücksichtigt wurde zudem die Ergebniswirkung bei der Stadtbad-GmbH durch den Weiterbetrieb des Badezentrums Gliesmarode durch die Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH im Umfang des geschätzten Einnahmeausfalls von 275 T€.

Hiernach ergibt sich folgende Ergebnisentwicklung:

		Ist 2015 - in T€ -	Plan 2016 - in T€ -	Prognose 2016 - in T€ -	Plan 2017 - in T€ -
1.	Umsatzerlöse	3.382	3.286	4.165	4.241
1a	% zum Vorjahr / Ist bzw. Plan*		-2,84%	+23,15% +26,75%	+1,82 %
2.	sonstige betriebliche Erträge (incl. aktivierte Eigenleistungen)	871	898	58	0
3.	Materialaufwand	-1.905	-1.936	-1.843	-1.821
4.	Personalaufwand	-5.909	-6.077	-5.728	-5.871
5.	Abschreibungen	-2.237	-2.353	-2.284	-2.370
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-1.534	-1.523	-1.746	-1.499
7.	Betriebsergebnis (Summe 1 - 6)	-7.332	-7.705	-7.378	-7.320
8.	Zins/Finanzergebnis	-1.070	-1.129	-1.104	-1.045
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
10.	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 - 9)	-8.402	-8.834	-8.482	-8.365
11.	sonstige Steuern	-1	-3	-2	-2
12.	Jahresergebnis (Summe 10 - 11)	-8.403	-8.837	-8.484	-8.367
	Darstellung ab Spalte "Prognose 2016" gem. BilRUG (Umgliederung von der Position "sonst. betriebl. Erträge" in die Position "Umsatzerlöse"). Unter den "sonst. betriebl. Erträgen" sind nur noch bestimmte Positionen auszuweisen (z. B. Abgang Anlagevermögen, Erlöse aus Versicherungsleistungen). Die in der Prognosespalte genannten prozentualen Abweichungen gegenüber den Vorjahren beziehen sich somit auf Abweichungen zwischen der jeweiligen Summe aus "Umsatzerlösen" und "sonst. betriebl. Erträgen".				

Gegenüber der Prognose 2016 wird für das Planjahr 2017 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 76 T€ (+1,82 %) auf insgesamt 4.241 T€ erwartet. Hiervon entfallen rd. 1.985 T€ auf die Umsätze aus Eintrittsentgelten (davon Freizeitbad: 930 T€), 730 T€ auf Miet- und Pachterträge (Anteil Workout: 600 T€), die im Jahresabschluss 2015 bzw. im Planjahr 2016 u. a. unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wurden. Weiterhin werden 761 T€ aus dem Kurs- und Wellnessbereich und den Shopverkäufen sowie 443 T€ aus den Umsätzen im Saunabereich erwartet. Der restliche Betrag von rd. 322 T€ verteilt sich auf verschiedene Einzelpositionen.

Sonstige betriebliche Erträge fallen im Wirtschaftsjahr 2017 nicht an. Bei dem in der Prognose 2016 in dieser Position ausgewiesenen Betrag von 58 T€ handelt es sich um Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie aufgrund von Versicherungsfällen.

Im Materialaufwand werden die Kosten für die zu erwartenden Energieverbräuche und den Wasserbezug sowie bezogenen Leistungen und Waren berücksichtigt. Die Ansätze 2017 verringern sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Hierbei zeigen sich Einsparungen durch die Aufgabe der Gastronomie in der Wasserwelt sowie durch bessere Konditionen bei den Zulieferern.

Die Personalkosten reduzieren sich gegenüber dem Planansatz 2016 trotz überproportionaler Tarifierungen für das Wirtschaftsjahr 2017 um 206 T€ durch die Aufgabe und Verpachtung des Gastronomiebereichs in der Wasserwelt. Der Pachtvertrag mit der Bistro Klinikum Braunschweig GmbH wurde zunächst für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Gegenüber der Prognose 2016, die die Verpachtung bereits berücksichtigt, ergibt sich ein Anstieg von 143 T€ im Jahr 2017.

Die Abschreibungen im Jahr 2017 erhöhen sich gegenüber dem Plan- bzw. Prognosewert geringfügig um 17 bzw. 86 T€. Durch die in den Jahren 2018 und 2019 vorgesehene Sanierung des alten Teils im Sportbad Heidelberg kommt es in den Folgejahren zu einem deutlichen Anstieg der Abschreibungsaufwendungen. Die komplette Fremdfinanzierung der Investitionsmaßnahme führt aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus zu einer Reduzierung des Zinsergebnisses. Die Berechnung der Darlehensaufnahmen erfolgte auf der Basis von Kommunalkreditkonditionen mit einem Zinssatz von 2,5 % p. a.

Gegenüber der Prognose 2016 reduzieren sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2017 um 247 T€. Ursächlich hierfür sind geringere Verwaltungsaufwendungen (33 T€), reduzierte Ansätze im Marketing der Wasserwelt (12 T€) sowie ein Absinken der Aufwendungen für Honorarkräfte (14 T€). Weiterhin entfallen im Wirtschaftsjahr 2017 die im Ansatz 2016 enthaltene Rückstellung für Bonuskarten im Umfang von 100 T€ sowie die erforderlich gewordenen Abschreibungen für das Inventar und die Dienstkleidung im Gastronomiebereich nach Verpachtung (Nichtübernahme durch die Pächterin). Da nach Einschätzung der Stadtbad-GmbH davon auszugehen ist, dass die Inanspruchnahme der Bonuskarten in gleichem Maße erfolgt wie die Ausgabe neuer Bonuskarten, ergibt sich für die Jahre 2017ff keine weitere Ergebniswirkung.

Der Investitionsplan für das Jahr 2017 weist einen Mittelbedarf von insgesamt 912 T€ aus. Neben Attraktivierungsmaßnahmen in der Wasserwelt (300 T€) und Investitionen in den Bäderbestand zur Verbesserung der Infrastruktur (462 T€) sind 150 T€ Planungskosten für die vorgesehene Sanierung des alten Teils des Sportbades Heidelberg (rd. 4,5 Mio. € netto) eingeplant worden.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadtbad GmbH ist als Anlage beigefügt.

Geiger

Anlage/n:
Wirtschaftsplan 2017

STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH

Wirtschaftsplan 2017

und

mittelfristige Unternehmensvorschau 2016 - 2020

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Allgemeines	2
2. Personalplan	2
3. Ergebnisplan	3
4. Investitions- und Finanzplan	6
5. Bilanzplan	8

Anlage 1: Erfolgsvorschau Wasserwelt

Anlage 2: Erfolgsvorschau Bäderbestand

1. Allgemeines

Der Gesamtverlust der GmbH wird durch die Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig abgedeckt. Die Planansätze basieren auf dem Kenntnisstand September 2016. In der Planung wurden die folgenden Prämissen berücksichtigt:

- Die Finanzierung der zum Bau des Freizeitbades "Wasserwelt" erforderlichen Grundstücke i. H. v. 3,7 Mio. € an der Hamburger Straße erfolgte durch ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Da bei Grundstücken keine Abschreibungen anfallen, die von den Gesellschaftern über den Verlustausgleich an die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erstattet werden, kann keine Tilgung des Darlehens erfolgen. Dies führt derzeit zu einer jährlichen Zinsbelastung i. H. v. 158 T€.
- Die Wasserwelt wird komplett fremdfinanziert.
- Die Personalaufwendungen sind in diesem Wirtschaftsplan mit den bereits feststehenden Tarifierhöhungen für 2016 und 2017 berechnet worden. Für die Folgejahre 2018/2020 sind 2,5 % angenommene Tarifsteigerungen und für das Wirtschaftsjahr 2019 ist eine Steigerung von 2,0 % berücksichtigt worden. Darüber hinaus sind zu erwartende Entgelterhöhungen aufgrund der neuen Entgeltordnung ab 01.01.2017 durch höhere Eingruppierungen eingearbeitet worden.
- Bei den Umsatzerlösen ist eine Entgeltanpassung ab dem 01.01.2017 in Höhe von durchschnittlich 10 % eingerechnet. Seit der letzten Entgeltanpassung in 2012 gab es Tarifsteigerungen im Personalbereich in Höhe von 13 %.
- In diesen Wirtschaftsplan ist die Investition für die Sanierung des Sportbades Heidberg 2018/2019 eingeflossen. Im Wirtschaftsjahr 2017 ist ein Betrag in Höhe von 150 T€ für die Planung der Sanierung einbezogen worden. In der mittelfristigen Finanzplanung sind in den Jahren 2018 / 2019 die Umsatzeinbußen für die Sanierung des Sportbades enthalten. Im Gegenzug sind Einsparungen einbezogen. Hierdurch tritt eine Ergebnisverschlechterung von rd. 150 T€ in beiden Wirtschaftsjahren ein.

2. Personalplan in MAK

Stichtag: 31.12. des Planjahres

	2016 Vorschau	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
Beschäftigte Bestandsbäder	73,28	71,82	67,23	69,41	69,41
Beschäftigte Wasserwelt	48,98	48,21	49,21	49,21	49,21
Ruhende Arbeitsverhältnisse	5,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Summe	127,30	122,03	117,44	119,62	119,62

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 wird bei der Wasserwelt mit einem Personalbestand von 48,21 MAK inkl. 4 MAK Auszubildende kalkuliert. Dieser Wert hat sich von den ursprünglich geplanten 71,43 MAK durch Optimierungen deutlich reduziert.

Die Stadtbad GmbH wird im Wirtschaftsplanjahr 2017 mit einer Mitarbeiterkapazität von insgesamt 120,03 (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) geführt.

3. Ergebnisplan

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
Jahresergebnis Wasserwelt	-4.948	-4.741	-4.777	-4.787	-4.810
Jahresergebnis Bäderbestand (inkl. Verw. u. techn. Abteilung)	-3.536	-3.626	-3.868	-4.059	-4.149
Jahresergebnis Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (gesamt)	-8.484	-8.367	-8.645	-8.846	-8.959
Ausgleichszahlung Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-8.051	-7.940	-8.204	-8.394	-8.502
b) Stadt Braunschweig	-433	-427	-441	-451	-457

Der Ergebnisplan gibt den Zuschussbedarf der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH des Betrachtungszeitraumes 2016 bis 2020 wieder. Der jeweils entstehende Fehlbedarf wird auf Grund des Gesellschaftsvertrages durch die beiden Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig ausgeglichen. Bei der Ermittlung der Ergebnisse sind Gemeinkosten aus den Nebenkostenstellen des Bäderbestandes, angelehnt an die Ergebnisse aus dem BAB 2015, in Höhe von rd. 750 T€ in das Jahresergebnis der Wasserwelt umgegliedert worden.

Erfolgsvorschau - GmbH

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
1. Umsatzerlöse ¹⁾	4.165	4.241	3.902	3.930	4.339
2. Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	58	-	-	-	-
	4.223	4.241	3.902	3.930	4.339
3. Materialaufwand	-1.843	-1.821	-1.760	-1.807	-1.962
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-122	-123	-125	-128	-130
b) Bezogene Leistungen und Waren	-1.721	-1.698	-1.635	-1.679	-1.831
4. Personalaufwand	-5.728	-5.871	-5.961	-6.068	-6.281
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.284	-2.370	-2.373	-2.482	-2.638
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.746	-1.499	-1.432	-1.450	-1.513
7. Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2	-2
Betriebsergebnis	-7.380	-7.322	-7.626	-7.878	-8.056
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.104	-1.045	-1.019	-968	-903
Zinsergebnis	-1.104	-1.045	-1.019	-968	-903
10. Jahresergebnis	-8.484	-8.367	-8.645	-8.846	-8.959
davon Freizeitbad	-4.948	-4.741	-4.777	-4.787	-4.810

¹⁾ Wegen der Umgliederung nach BilRUG (von den sonstigen betriebl. Erträgen in Umsatzerlöse) sind nur noch wenige Positionen in den sonstigen betriebl. Erträgen ausgewiesen (Beispiel: Abgang Anlagevermögen, Erlöse aus Versicherungsleistungen).

Erläuterungen zur Erfolgsvorschau der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Zu 1: Umsatzerlöse

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
Freizeitbad Wasserwelt	885	930	930	930	930
Bäderbestand (BBP, SpbH und Sommerbäder)	1.003	1.056	774	778	1.066
Sauna Wasserwelt	313	345	359	373	373
Wellness Wasserwelt	117	126	131	131	139
Saunen BBP und SpbH	84	98	69	69	98
Sonstige Umsatzerlöse Wasserwelt	1.110	1.009	1.062	1.071	1.072
Sonstige Umsatzerlöse Bäderbestand	654	678	577	579	662
	4.165	4.241	3.902	3.930	4.339

Besucherzahlen

Wasserwelt	260.000	240.000	240.000	240.000	240.000
BBP, SpbH und Sommerbäder	380.000	380.000	310.450	310.450	380.000
Sauna Wasserwelt (ohne Workout)	33.500	34.500	35.000	36.000	36.000
Saunen BBP und SpbH	17.000	17.000	12.070	12.070	17.000
Gesamt	690.500	671.500	597.520	598.520	673.000

Zu 1: Umsatzerlöse (nach BilRUG)

In die Umsatzerlöse ist eine Anpassung der Eintrittsentgelte um durchschnittlich 10 % ab dem Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von insgesamt 159 T€ einbezogen worden. Auch sind Entgelteinbußen aufgrund der Eröffnung des Badezentrums Gliesmarode am 23.06.2016 berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse sinken aufgrund der Sanierungsarbeiten im Sportbad Heidberg in den Planjahren 2018 und 2019. Die Arbeiten, die in beiden Jahren über acht Monate angesetzt sind, wirken sich folglich auf die Besucherzahlen aus, weshalb in den Jahren 2016 und 2017 mit einem Rückgang von jeweils ca. 70.000 Besuchen im Badbereich der Bestandsbäder gerechnet wird. Der Saunabereich im Sportbad Heidberg bleibt während der Bauarbeiten komplett geschlossen. Allgemein wirken sich die Besucherrückgänge in den Bestandssaunen negativ auf die Umsatzerlöse aus.

In der Saunaanlage der Wasserwelt mit Fünf-Sterne-Premium Zertifizierung wird kein Rückgang, sondern ein leichter Anstieg prognostiziert.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung handelt es sich für das Freizeitbad um Erträge aus der partiarischen Verpachtung des Fitnessstudios sowie der diesbezüglichen Nebenkostenerstattung. In den anderen Bädern handelt es sich im Wesentlichen um Vermietung an das Rehazentrum, die Verpachtung der Kioske in den Sommerbädern und die Vermietung an einen Friseurbetrieb. Darüber hinaus fließen u. a. die Erlöse aus dem Kursbetrieb ein.

Zu 2: Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens sowie Erträge aus Versicherungsleistungen eingestellt. Zinserträge werden nicht erwirtschaftet.

Zu 3: Materialaufwand

Der überwiegende Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Energieverbräuche und Wasser/Abwasser. Darüber hinaus sind die bezogenen Waren eingestellt. In dieser Position zeigen sich Einsparungen durch die Aufgabe der Gastronomie in der Wasserwelt sowie bessere Konditionen bei den Zulieferern.

Zu 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand resultiert aus allen im Unternehmen beschäftigten Mitarbeitern. Aufgrund des Teilbetriebsübergangs und der Fremdvergabe des gastronomischen Bereichs in der Wasserwelt im Mai 2016 sind in 2016 die angefallenen Personalkosten bis dato für diesen Bereich berücksichtigt. Weitere Personalkosten fallen im gastronomischen Bereich ab Juni 2016 nicht mehr an.

Berücksichtigt wurden ebenfalls der anteilige Personalaufwand für den betrieblichen Ruhe Lohn, Beihilfen, die GuV sowie der Aufwand für den Pensionssicherungsverein und die Unterstützungskasse. Darüber hinaus sind Tarifierpassungen sowie Änderungen der Entgeltgruppen berücksichtigt.

Zu 5: Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen durch die in diesem Wirtschaftsplan angegebenen Investitionen, insbesondere durch die Sanierung des Sportbades Heidelberg, im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 an.

Zu 6: Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie für Berufsförderungsmaßnahmen enthalten.

Zu 7: Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern wird die Grund- und Kfz-Steuer ausgewiesen. Andere Steuern fallen wegen der Gemeinnützigkeit der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH nicht an.

Zu 8: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese werden nicht generiert

Zu 9: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen resultieren aus der kompletten Fremdfinanzierung der Investitionen. Alle Darlehen wurden zu Kommunalkonditionen aufgenommen. Neuauflagen wurden mit einem Zinssatz in Höhe von 2,5 % berechnet und eingestellt.

Die Planung enthält mehrere Variable, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung des Ergebnisses führen können:

Risiken:

- Bisher unklare Eingruppierungen des Personals vor dem Hintergrund der neuen Entgeltordnung. Das Risiko ist in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt.
- Erhöhung der Baukosten durch strittige Forderungen; daraus resultierende höhere Abschreibungen und höherer Zinsaufwand
- Überplanmäßige Preissteigerung bei den Betriebskosten
- Geringere Besucherzahlen, die zu geringeren Erträgen führen
 - a) geringere Besucherzahlen aufgrund Eröffnung Badezentrum Gliesmarode am 23.06.16
 - b) geringere Besucherzahlen (Direktzahler) aufgrund des Eintritts in das Fitnessstudio Workout
 - c) geringere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch niedrige Temperaturen in der Sommersaison.

Chancen:

- Bisher unklare Eingruppierungen des Personals vor dem Hintergrund der neuen Entgeltordnung. Das Risiko ist in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt. Chance: Eingruppierung fällt geringer aus.

- Überplanmäßige Besucherzahlen und daraus resultierend höhere Erträge
 - a) höheres Besucheraufkommen aufgrund Rücklauf Besuche im Badezentrum Gliesmarode
 - b) höheres Besucheraufkommen (Direktzahler) aufgrund des Austritts aus dem Fitnessstudio Workout
 - c) höhere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch höhere Temperaturen in der Sommersaison.
- Der in diesem Wirtschaftsplan ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Pro-
longationen ist mit einem Zinssatz i. H. v. 2,5 % gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum
Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen.

Zur Reduzierung der Risiken bzw. zur Realisierung der Chancen werden Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die angesetzten Besucherzahlen zu übertreffen und die Umsatzerlöse zu steigern. Dazu zählen z. B. anlass-
bezogene Werbekampagnen, die Ausweitung der Pressearbeit, Veranstaltungen sowie Maßnahmen des Con-
trollings zur Erfassung des Werbeeffektes und zur Überwachung der Besucherzufriedenheit und der Besucher-
frequenzen. Im Mittelpunkt steht dabei die konsequente Umsetzung eines bedarfsgerechten und nachfrage-
orientierten Badebetriebes.

4. Investitions- und Finanzplan

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
Sachanlagen					
Baunebenkosten (Nachaktivierung WW)	23	-	-	-	-
sonstige Investitionen Wasserwelt	472	300	300	300	300
Sanierung SpbH		150	2.175	2.175	
sonstige Investitionen Bäderbestand	360	462	280	262	280
Summe Sachanlagen gesamt	855	912	2.755	2.737	580
Finanzanlagen	-	-	-	-	-

Der Investitions- und Finanzplan gibt die geplanten Investitionen für die Sanierung des Sportbades Heidberg, die Wasserwelt und die übrigen Bäderstandorte im jeweiligen Jahr wieder. Durch eine höher als in der Rückstellung geplante Schlussrechnung für das Gebäude der Wasserwelt wurden im Vorschaujahr 2016 22,7 T€ nachaktiviert.

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
<u>Mittelherkunft</u>					
Jahresergebnis	-8.484	-8.367	-8.645	-8.846	-8.959
sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-70				
Abschreibungen	2.284	2.370	2.373	2.482	2.638
Cashflow	-6.270	-5.997	-6.272	-6.364	-6.321
Verlustrücklage Deckung Gesellschafter	8.484	8.367	8.645	8.846	8.959
a) Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	8.051	7.940	8.204	8.394	8.502
b) Stadt Braunschweig	433	427	441	451	457
Fremdkapitalaufnahme	-	749	2.689	2.741	600
vorhandene Liquidität	1.087	-	-	-	-
<u>Summe Mittelherkunft</u>	3.301	3.119	5.062	5.223	3.238
<u>Mittelverwendung</u>					
Finanzbedarf Sachanlagen	855	912	2.755	2.737	580
Tilgung langfristiger Fremdmittel	2.446	2.207	2.307	2.485	2.658
<u>Summe Mittelverwendung</u>	3.301	3.119	5.062	5.222	3.238

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH benötigt nach heutigem Stand zur Finanzierung des neuen Freizeitbades insgesamt ca. 35,4 Mio. € ohne die erworbenen Grundstücke.

Der Cashflow ist im Planungszeitraum dauerhaft negativ. Dieses entsteht dadurch, dass ein Bad auf Grund der sozialverträglichen, nicht kostendeckenden Eintrittsentgelte ein Zuschussbetrieb ist. Weil die Tilgung ab dem Jahr 2016 der Abschreibung weitestgehend angepasst ist, resultiert der negative Cashflow primär aus dem negativen Betriebsergebnis (ohne AfA) sowie dem Zinsaufwand für die Darlehensaufnahmen der Investitionen und dem daraus resultierenden Zinsaufwand, der dauerhaft für den Erwerb der Grundstücke an der Hamburger Straße zu zahlen ist.

5. Bilanzplan

	Ist T€ 31.12.15	Vorschau T€ 31.12.16	Plan T€ 31.12.17	Plan T€ 31.12.18	Plan T€ 31.12.19	Plan T€ 31.12.20
Aktiva						
A. Anlagevermögen	43.952	42.523	41.065	41.449	41.704	39.615
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66	129	130	131	131	132
II. Sachanlagen	43.886	42.394	40.935	41.318	41.573	39.483
a) Grundstücke und Bauten	37.354	35.470	33.819	32.139	33.537	31.508
b) techn. Anlagen und Maschinen	4.462	4.549	4.435	4.251	5.026	4.895
c) andere Anlagen, Betriebs- u. GA	2.047	2.327	2.484	2.556	2.962	3.032
d) Anlagen im Bau	23	48	198	2.373	48	48
III. Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
B. Umlaufvermögen	2.833	1.956	1.956	1.956	1.956	1.987
I. Vorräte	86	86	86	86	86	86
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.160	1.820	1.820	1.820	1.820	1.851
III. Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	587	50	50	50	50	50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29	29	29	29	29	29
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	46.814	44.508	43.050	43.434	43.689	41.631

Passiva						
A. Eigenkapital	1.414	1.524	1.524	1.524	1.524	1.524
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-
III. Gewinnrücklagen	501	501	501	501	501	501
VI. Bilanzverlust	-110	-	-	-	-	-
B. Rückstellungen	2.703	2.733	2.733	2.735	2.734	2.734
C. Verbindlichkeiten	42.350	39.904	38.446	38.828	39.084	37.026
D. Rechnungsabgrenzungsposten	347	347	347	347	347	347
Summe Passiva (Bilanzsumme)	46.814	44.508	43.050	43.434	43.689	41.631

Bilanzkennzahlen:

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,03	0,04	0,04	0,03	0,04
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96
Verschuldungsquote: FK/EK	27,98	27,02	27,27	27,44	26,09
Anlagedeckungsgrad I: EK/AV	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Bis zur Fertigstellung der Wasserwelt im Jahr 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme deutlich. Dieses war durch die wachsende Kreditaufnahme und die steigende Aktivierung des Baukörpers bedingt. Ab dem Jahr 2015 sinkt die Bilanzsumme wieder, da dann die Abschreibungen und Kredittilgungen eine Reduzierung der Positionen Sachanlagen und Verbindlichkeiten bewirken.

Erst nach endgültiger Klärung der strittigen Forderungen und Gegenforderungen können die Gesamtkosten für den Bau des Freizeitbades beziffert werden.

Die Bilanzkennzahlen sind auf Grund des Umstandes, dass die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ein auf Dauer angelegter Zuschussbetrieb im Bereich der Daseinsvorsorge ist, nicht aussagekräftig.

Anlage 1

Erfolgsvorschau - Wasserwelt

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
1. Umsatzerlöse	2.424	2.409	2.482	2.504	2.513
2. Sonstige betriebliche Erträge	47	-	-	-	-
	2.471	2.409	2.482	2.504	2.513
3. Materialaufwand	-1.039	-999	-1.029	-1.055	-1.083
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-66	-67	-73	-75	-76
b) Bezogene Leistungen und Waren	-973	-932	-956	-980	-1.006
4. Personalaufwand	-2.875	-2.737	-2.858	-2.925	-3.006
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.644	-1.703	-1.733	-1.756	-1.760
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-868	-763	-727	-737	-749
7. Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
Betriebsergebnis	-3.956	-3.793	-3.865	-3.969	-4.084
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-992	-948	-912	-818	-726
Zinsergebnis	-992	-948	-912	-818	-726
10. Jahresergebnis Wasserwelt	-4.948	-4.741	-4.777	-4.787	-4.810

Anlage 2**Erfolgsvorschau - Bäderbestand**

	2016 T€ Vorschau	2017 T€ Plan	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan
1. Umsatzerlöse	1.741	1.832	1.420	1.426	1.826
2. Sonstige betriebliche Erträge	11	-	-	-	-
	1.752	1.832	1.420	1.426	1.826
3. Materialaufwand	-803	-822	-731	-752	-879
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-56	-56	-52	-53	-54
b) Bezogene Leistungen und Waren	-748	-766	-679	-699	-825
4. Personalaufwand	-2.853	-3.134	-3.103	-3.143	-3.275
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-640	-667	-640	-726	-878
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-878	-736	-705	-713	-764
7. Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2	-2
Betriebsergebnis	-3.424	-3.529	-3.761	-3.909	-3.972
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-112	-97	-107	-150	-177
Zinsergebnis	-112	-97	-107	-150	-177
10. Jahresergebnis Bäderbestand	-3.536	-3.626	-3.868	-4.059	-4.149